

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 28.

Sonntag den 27. Januar

1878.

Bekanntmachung.

Morgen Montag den 28. Januar
Vormittags von 10 bis 12 Uhr werden
Mörkstraße 34 a folgende Mobilien,
als: 6 Tische, 30 Stühle, 1 Bieruntersatz, 1 Schild,
1 Uhr, 1 Spiegel, Bilder, 1 Küchenschrank, 1 Sopha,
1 Schrank, 1 Bettstelle, Bettwerk, Küchengeräthe,
Porzellan, Gläser, sowie Herren- und Damen-
kleider, öffentlich gegen gleich baare Zahlung
durch den Unterzeichneten versteigert.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

Dienstag & Mittwoch dieser Woche:

Große Versteigerung

von

Kurz-, Woll-, Weiß-, Fuß- und
Mode-Waaren

6 Friedrichstrasse 6.

Siehe Haupt-Annonce auf der fünften Seite
des Hauptblattes.

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Jede bei mir gekaufte Waare wird, wenn
solche nicht gebraucht oder beschmutzt ist,
noch nach 8 Tagen umgetauscht oder
der volle dafür bezahlte Betrag
nach Wahl des Käufers zurückgegeben.

Siegfried Elsas,
Häfnergasse 4.

Lager in Herren-, Damen- und Kinder-
hemden, Halsbinden, Kragen, Manschetten,
Dosenenträgern, Unter-Dosen, Unter-Jacken,
Taschentüchern, Regenschirmen.

Streng reelle Bedienung. Vorgeschriebene billigste Preise.

4 Häfnergasse 4.

17982

Versteigerung

von Weißbinder-Geräthschaften,
Farben u. dgl.

Donnerstag den 31. d. Mts., Vor-
mittags 9^{1/2} Uhr und Nachmittags
2 Uhr anfangend, läßt Herr **Louis
Walther** wegen Geschäftsaufgabe in
seinem Hause Adlerstraße 2:

Ca. 600 Weißbinderstangen, mehrere Hundert
Febel, 300 Diele, 12 große Leitern, 8
Stellleitern, Schablonen, eiserne Rollen mit
Seilen, Weißbinderseile, Schippen, Speiß-
haken, Durchwürfe, Rohrnägel, Stifte, ein
Faß Bleiweiß, sodann verschiedene Sorten
Farben, 1 Faß Bimsstein, ca. 16 Kannen
versch. engl. Lacke (in Originalverpackung),
Leinöl und alle in das Weißbinder- und
Lackirergeschäft gehörigen Gegenstände,
öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt.

Die Auctionatoren:

Marx & Reinemer.

H. Ebbecke's Buchhandlung

Wiesbaden (Kirchgasse 10)

empfiehlt ihr reichhaltiges

Bücher-Lager aus allen Wissenschaften.

Classiker & Prachtwerke.

Reisebücher,

Reisekarten,

Jugendchriften,

Atlanten, Globen etc.

Leih-Bibliothek.

Journal-Lesezirkel.

Sämmtl. Schulbücher & Lexika.

Schnelle Beforgung sämmtlicher Zeitschriften. 800

Harzer Kanarienvögel, Koller und Flötenschläger, sind
zu verkaufen Kirchgraben 1, 3 Etiegen hoch. 2000

Bekanntmachung.

Die Abänderung der §§. 1, 2, 4 und 9 der Polizei-Verordnung vom 15. December 1869, die Hundetage für die Stadt Wiesbaden betreffend.

Mit Bezugnahme auf die in der Nummer 240 vom 13. October 1877 des Wiesbadener Anzeigens veröffentlichte Polizei-Verordnung vom 4. October 1877 (in No. 238 des Wiesbadener Tagblatts vom 11. October 1877 enthalten. D. R.) wird die Behufs Ermäßigung der Hundetage vom Gemeinderathe festgesetzte Grenzlinie nachstehend zur öffentlichen Kenntniss gebracht:

Die Linie beginnt in der Emserstraße vor dem Schwalbacher Hof, dieselbe aus dem Stadtbering ausschließend, zieht zwischen den äußeren Emserstraße 27 (Brade) und 27b (Blum) durch, direct auf die Hochstraße, schließt sämtliche Häuser in der Hochstraße in den Stadtbering und läuft dann hinter dem Rißler'schen Hause her auf die Platterstraße, von dieser nach der projectirten Kellerstraße, verfolgt dieselbe bis an die Befähigung der Wittwe Müller, diese Befähigung in den Stadtbering einschließend, geht dann längs des Feldwegs hinter dem Paulinenstift bis an die Löwenherz'sche Privatstraße, verfolgt dieselbe bis in den Reichthumweg, geht diesem entlang bis an das Haus Kerschmal No. 33, daselbst in den Stadtbering einschließend, direct nach der Kapellenstraße an das Haus No. 37a, dieses aus dem Stadtbering ausschließend, zieht längs der Befähigung des H. Meiningen im Dambachthal den Promenadenweg entlang bis an das Haus des Rentners Hölzle, No. 11c, dieses Haus und die Befähigung des Gärtners Koffel aus dem Stadtbering ausschließend. Hier setzt sich die Linie, die Hölzle'sche Befähigung in den Stadtbering einschließend, in der Richtung nach dem Israelitischen Todtenhof fort, geht von da nach der schönen Aussicht, das Haus von Gundermann aus dem Stadtbering ausschließend, nach der Wilhelmshöhe, die beiden dort stehenden Häuser ebenfalls aus dem Stadtbering ausschließend, verlängert sich längs des daselbst hergehenden Feldweges bis zu der ersten rechts abgehenden projectirten Straße, läuft dann an der Parallelstraße der Sonnenbergerstraße bis an die Actienbierbrauerei, diese aus dem Stadtbering ausschließend, durchschneidet die Sonnenbergerstraße bis zum Bach, zieht auf dem rechten Ufer des Baches bis zur Befähigung des Rentners Duderstadt, diese sowie die Befähigung von Freitag und Geheimrath Grimm aus dem Stadtbering ausschließend.

Hier setzt sich die Linie im rechten Winkel nach der Zoppel'schen Privatstraße fort, verfolgt dieselbe bis an die erste links abgehende Straße, schneidet vor dem Bäder'schen Felsenkeller, diesen aus der Linie ausschließend, auf die Bierhaderstraße, zieht die Knoop'sche Befähigung in den Stadtbering und mündet dann in die Parallelstraße der Blumenstraße, dieselbe in den Stadtbering einschließend, verfolgt die Blumenstraße bis zur Humboldtstraße, zieht sämtliche Seuberg'schen Häuser in den Stadtbering und geht dann über die Frankfurterstraße nach der Martinstraße. Das erste Haus in der Martinstraße, sowie das Sürenberg-Jung'sche Haus in der Frankfurterstraße werden in den Stadtbering gezogen. Die Linie mündet von hier in die Victoriastraße, verfolgt dieselbe bis zu ihrem Ende und geht dann herunter nach der Mainzerstraße hinter dem Hause der Wittwe Schnabel Nr. 20a her, dieses in den Stadtbering einschließend, verfolgt die Mainzerstraße bis an den Neumühlweg und geht in Fortsetzung desselben über die Eisenbahn nach der Gölthestraße und dieser entlang bis in die verlängerte Draniensstraße. Von da zieht die Linie nach der Albrechtstraße, verfolgt die letztere bis zur projectirten Parallelstraße vor der Ringstraße, setzt sich dann längs derselben fort bis zur Adelsheimstraße, folgt dieser bis zur Ringstraße und verläuft mit der letzten an ihrem Anfangspunkte vor dem Schwalbacherhof.

Die Befähigung von Hunden werden demgemäß aufgefördert, binnen 8 Tagen die Hundetage zur Stadtcasse zu bezahlen.

Wiesbaden, den 24. Januar 1878. Der Oberbürgermeister
L a n a.

30 bis 36 Riter Milch täglich abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl.

Curhaus zu Wiesbaden.
Freitag den 1. Februar Abends 6 Uhr:
Sechste öffentliche Vorlesung
im grossen Saale des Curhauses.

Herr Hofrath Dr. Gerhard Rohlf's aus Weimar.

Thema:

„Ueber die neuesten Erforschungen in Nord-Afrika.“

Eintrittspreise: Reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pf. Schüler-Billets (nicht reservirt) 1 Mark. Billet-Verkauf auf der städtischen Curcasse und an der Abendcasse. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Cigarren- & Liqueur-Versteigerung.

Nächsten Freitag den 1. Februar, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionslocale Friedrichstraße 6

ca. 50.000 Cigarren (La Union, Parlorens etc.), sowie

100 Flaschen Wein (Wein aus früherer Auction),
20 „ Johannisbeerwein,
20 „ Getreidekummel und
50 „ diverse Liqueure

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Für Reinheit der Weine und Liqueure leisten die betr. Eigenthümer Garantie.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

425

Schuh- & Stiefel-Versteigerung.

Kommenden Freitag den 1. Februar, Morgens 10 Uhr anfangend, sollen circa 60 Paar Herrenzugstiefel mit Doppellohlen, 30 Paar Damenstiefel, Pantoffeln u. dgl. öffentlich im Saale des „Pariser Hofes“ (Spiegelgasse) versteigert werden.

Die Herrenzugstiefel werden um jedes annehmbare Gebot zugeschlagen.

Die Auctionatoren:

Marx & Reinemer.

404

Notizen.

Morgen Montag den 23. Januar, Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Schreibmaterialien für die städtischen Schulen pro 1878/79, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5. Zimmer No. 17. (S. Tagbl. 21.) Holzversteigerung in dem Herzoglichen Park bei der Blatte Distrikt Fürstentod. Sammelplatz und Anfang bei der Blatte. (S. heut. Bl.)

Blinden-Anstalt.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß für unsere in der Anstalt gefertigten Artikel, als: Strohmatten, Körbe, Möbelausflopper u. Verkauftstellen in dem Laden des hiesigen Frauen-Vereins, bei Herrn Schweitzer, Ellenbogengasse 13, und Herrn Schröder, obere Webergasse 43, errichtet sind, wozu auch Bestellungen für die Anstalt angenommen werden.

Oppenheimer Katharinenkirche-Loose

à 3 Mark (jedes gewinnend) zu haben
201 Schulgasse 1 im Laden rechts.

Meine Conditorei bringe hiermit in empfehlender Erinnerung. Alle Arten Eise- und Cafe-Bäckwerke, Torten und Kuchen stets frisch zu haben.

Adolf Beckert, Conditior,
419 Ecke der Long- und Kirchhofgasse.

Kanarienvögel, Dörger, Männchen und Weibchen, zu verkaufen Bleichstraße 5.

386

Loose zur **Albert-Bereins-Lotterie** zu **Dresden** zu 5 M. vorrätig bei **W. Speth, Expeditor des „Wiesbadener Tagblatts“,** **Langgasse 27 in Wiesbaden.**

1. Hauptgewinn: Ein vollständiges silbernes Tafel-Service für 88 Personen im Werthe von 80,000 Mark. (Dieser Gewinn wird auf Verlangen gegen gaare Vergütung von 24,000 Mark zurückgenommen.)
2. Gewinn: Ein Silber-Service für 24 Personen mit Aufsätzen, Girandolen etc. im Werthe von 20,000 Mark.
3. Gewinn: Ein Brillantschmuck im Werthe von 10,000 Mark.
4. Gewinn: Ein Porzellan-Tafel- und Dessert-Service für 24 Personen nebst Kronleuchter und Kammergeräth etc. Gesamtwert 5000 Mark.
5. Gewinn: Eine vollständige Leinen-Wäsche-Ausstattung im Werthe von 3000 Mark.

Ferner:

5 Gewinne im Werthe zu je 2000 M.	1000 Gewinne im Werthe zu je 50 M.
10 " " " " 1000	2000 " " " " 30
50 " " " " 500	8000 " " " " 20
100 " " " " 300	5000 " " " " 10
500 " " " " 100	8380 " " " " 5

Diese Gewinne bestehen in Concert- und Stuhl-Filzeln und Piano's aus renommierten Fabriken, Glasgitter Remontoiruhren in Gold, Wanduhren (Regulatoren), Musikwerken, Luxuswagen, Gold- und Silberwaaren, Damast- und Feingeweben, Kunstmöbeln, feinen Lederwaaren, sowie überhaupt Gegenständen der Kunstindustrie, Porzellan, geklöppelten und anderen Spitzen, Tüll- und Mull-Gardinen, feidenen und wollenen Kleiderstoffen, Jagdgewehren und Revolvern, Gelbkränken und Rastetten, Nähmaschinen, Reiseutensilien, Wirtschaftsgegenständen, Küchengeräthschaften, Goutaperga-waaren etc. etc.

Sämmtliche Gewinngegenstände werden von dem von Ihrer Majestät der Königin ernannten Comité unter Einziehung von Sachverständigen mit größter Vorsicht und strengster Gewissenhaftigkeit angelauft.

Die öffentliche Ziehung erfolgt ebendasselbst am 11. Februar 1878 und folgende Tage.

3 Michelsberg 3

Anlauf von **Knochen, Lumpen, Papier, Glas, Re-tallen** etc. zu den höchsten Preisen. Die Gegenstände werden auf Verlangen im Hause abgeholt. **L. Ackermann. 360**

Hochkätte 24 werden fortwährend **Lumpen, Knochen, Papierabfälle, Abfälle** von neuem Tuch, sowie alte Metalle zu den höchsten Preisen angekauft; auf Verlangen werden die Gegenstände im Hause abgeholt. **Joh. Markloff. 18648**

Eine **Violine** für Anfänger ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. **393**

Ein **Küchenschrank**, Anrichte und sonstige Küchengegenstände sind billig zu verkaufen Taunusstraße 17. 1 St. **262**

Eine **Brandkiste**, 2 Kugenschranke und einthür. Kleiderkranke billig zu verkaufen Wellstr. 17a bei **Sator. 18605**

Klosterstraße 9 ist ein ansehnlicher **Kleiderkranz** zu ver-l. 317

ein **Confermandenrod** zu verkaufen Ackerstr. 43, 2. St. **402**

Drei leere **Tintenläster** sind abgegeben Delenestr. 16. **402**

Heinrich Bierod in Döbberitz hat 40 Stück **Zucht-schweine** zu verkaufen. **371**

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

- Ein anständ. Mädchen, welches gut nähen kann, sucht Beschäftigung außer dem Hause. Näheres Louisestraße 14a, 2 St. h. **355**
- Eine Frau sucht Beschäft. im Waschen. Näh. Walramstr. 29, Dachl. **355**
- Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann, sucht zum 1. März eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Oranienstraße 15, 3. Stock. **385**
- Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht zum 1. Februar eine Stelle. Näh. Rheinstraße 29, 2. Stock. **405**
- Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht sogleich Stelle. Näheres Feldstraße 15, Hinterhaus, Parterre. **399**
- Eine feinschöne **Rödin** geübten Alters, mit 3 jährigen Zeugnissen, wünscht Stelle als Mädchen allein durch Frau **Birk**, Webergasse 5; daselbst sucht ein junges Rindermädchen Stelle. **401**

Zwei tüchtige Kellnerinnen suchen sofort für hier oder auswärts Stellen. Näheres Mauerstraße 15 bei Georg Roth. **392**

Eine anständige, nette, gewandte **Kellnerin** von auswärts, mit guten Zeugnissen, wünscht Stelle hier oder auswärts durch **Birk's Placirungs-Bureau**, kleine Webergasse 5. **413**

Ein treues, fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht Stelle. Näheres Schachtstraße 19, Hinterhaus links. **375**

Stellen suchen: 1 Diensthof-Rödin, 3 feinschöne Köchinnen, mehrere Mädchen für allein, Haus- und Rindermädchen, sowie ein braves Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen als Köchin allein durch **Stenernagel's Bureau**, Goldgasse 3. **418**

Stellen suchen: Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- und Zimmermädchen, perfekte und bürgerliche Köchinnen, tüchtige Hotel-Zimmermädchen, sowie Mädchen, die kochen können, für allein durch **Ritter, untere Webergasse 13.** **410**

Ein anständiges, gefest. Mädchen aus guter Familie, welches nähen, bügeln und Kranken zu pflegen versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu einer leidenden Dame durch Frau **Birk**, kleine Webergasse 5. **412**

Gut empfohl. Diener f. Stellen d. **Ritter**, unt. Webergasse 13. **410**

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine kräftige Badedienlerin, möglichst bereits in der **Kaltwasser-Behandlung** (Einpäckungen, Abreibungen etc.) geübt, oder dazu befähigt, zum **Eintritt am 1. März.** Nur sehr gut empfohlene Personen wollen sich melden bei **Dr. Zinkelsen** in der **Dietenmühle.** **854**

Marktstraße 38

wird Jemand zum Bedragen gesucht. **364**

Ein **anständiges Zimmermädchen** gesucht nach Dieblich im „Europäischen Hof“. **395**

Ein ordentliches Mädchen wird sofort gesucht Metzgergasse 37 im Erdoben. **396**

Annonce. Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, wird auf gleich gesucht. Näh. Oranienstraße 3. **407**

Auf einem Gute wird eine geprüfte **Erzieherin**, welche schon längere Zeit als solche thätig gewesen ist und darüber sehr gute Zeugnisse vorzuzeigen hat, gesucht. Näheres Taunusstraße 53, 1 Treppe hoch, Mittags zwischen 11 und 1 Uhr. **394**

Gesucht durch **Birk's Placirungsbureau**, kleine Webergasse 5: 1 Kammerjungfer, 3 feinere Zimmermädchen, 2 feine Stubenmädchen, 1 Verkäuferin, 1 Fräulein, welches die feine Küche versteht, 1 Hotelzimmermädchen, 2 feine Rindermädchen u. 1 Schweizer. **414**

Gesucht: 2 tüchtige Zimmermädchen, welche bügeln und serviren können, zu Fremden. **Stellen suchen:** 1 Hausbursche mit 4 jährigen Zeugnissen, 3 tüchtige Mädchen als solche allein, 4 Köchinnen u. 2 Haushälterinnen d. Frau **Dörner**, Marktplatz 3. **414**

Gesucht werden: Ein feineres Rindermädchen, welches auch etwas leichte Hausarbeit übernimmt, ein Hausmädchen, welches gut serviren kann, sowie eine tüchtige Köchin für auswärts durch **Ritter, untere Webergasse 13.** **410**

Ein bescheidenes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit zu einer Dame gesucht. Vormittags zu melden Korostraße 20, 1 Tr. **358**

Gesucht auf gleich ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit. Näheres Saalgasse 5 im 1. Stod. **351**

Ein Lehrer oder Beamter, welcher mit der Buchführung vollkommen vertraut ist, wird sogleich gesucht. Schöne Handschrift Bedingung. Selbstgeschriebene Offerten sind unter K. O. 50 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. **376**

Für ein fleißiges **En gros-Geschäft** wird ein junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen als Lehrling gesucht. Franco-Offerten unter R. 86 befördert die Exped. d. Bl. **401**

(Fortsetzung in der Beilage.)

Cigarren-Versteigerung.

Kommenden Mittwoch den 30. Januar cr. Morgens von 10 bis 12 Uhr sollen circa 10,000 gute Cigarren, als: La Maravilla, Estrella, Level, Regalia, La Reina u. dgl., im Saale des „Pariser Hofes“ (Spiegelgasse) öffentlich versteigert werden.

Die Auktionatoren:
Marx & Rehnemer.

404

NEU!

NEU!

MECHANISCHE FEDERN-AUSZIEHER.

VERMITTELST DIESES KLEINEN APPARATES LÄSST SICH MIT DER GRÖSSTEN LEICHTIGKEIT jede Feder aus den Haltern (selbst wenn eingeroestet) entfernen. 321

Preis 50 Pfg.

Preis 50 Pfg.

Papelerie Léon,
Mühlgasse, Ecke d. gr. Burgstrasse.

Wfälder Weinstube,

obere Webergasse 50.

Heute: **Safronragout, Schellfische und Kartoffeln,** sowie einen reinen Wfälder Wein von 40 Pf. an per Schoppen empfiehlt bestens **J. B. Tosetti.** 417

Zum Gambrinus,

Mauritiusplatz 2.

Bringe meine **Wirthschaftslokalitäten,** sowie ein großes Zimmer (zum Abschließen), für Vereine von 40–45 Personen geeignet, in empfehlende Erinnerung. 384

W. Wenzel.

„Das neue Blatt“, illustrirtes Familien-Journal,

erscheint wöchentlich und kostet pro Nummer (2 Bogen) nur 10 Pf. — Bestellungen beliebe man in unterzeichneter Expedition oder bei den Trägern des Blattes zu machen. — Bildfreunden ist Gelegenheit geboten, schöne Delbrud-Prämienbilder billig zu bekommen. — Die „Rode-Zeitung“ erscheint monatlich à 20 Pf.

M. Candidus, Geisbergstraße 18 in Wiesbaden.
(Alleinige Expedition für Wiesbaden & Umgegend.)

212

Schsenfleisch 1. Qualität

von heute an per Pfund 70 Pfennig bei

404

H. Cron, Neugasse 7.

Mechanische Schreibische

bei Schreiner Wolf, Römerberg 7.

378

Zu verkaufen oder auch zu vermieten eine gut gelegene **Sommerwirthschaft** mit oder ohne Inventar. Näheres unter J. K. 5 bei der Exped. d. Bl. 388

Cäcilien-Verein.

Montag den 28. Januar: Probe; um 6½ Uhr für Sopran und Alt, um 8 Uhr für Tenor und Bass. 204

Cäcilien-Verein.

Montag den 11. Februar c. Abends 7 Uhr im grossen Saale des Curhauses:

II. Vereins-Concert.

„Das Paradies und die Peri“

von Schumann.

Der Vorstand.

204

Gesangverein „Gemüthlicher Club“.

Morgen Abend präcis 8½ Uhr: Probe.

389

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass das von meinem sel. Manne seither geführte

Weißwaaren-Geschäft

in unveränderter Weise von mir fortbetrieben wird. Gleichzeitig bitte, das dem Geschäft in so reichem Maasse bewiesene Wohlwollen auch ferner demselben erhalten zu wollen.

Hochachtend

H. W. Erkel Wwe.,
4 Webergasse 4.

382

„Goldenes Lamm“,

Rehnergasse 26.

Heute Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Frei-Concert.

Achtungsvoll G. Gozli.

P. S. Einen Saal für Vereine oder Gesellschaften mit Klavier bringe ich dem verehrlichen Publikum in Erinnerung. 370

„Zum Gambrinus“,

Mauritiusplatz 2.

383

Heute Sonntag den 27. Januar:

Grosses Concert.

Zum Hirsch, Schwalbacherstraße No. 37.

Heute Sonntag: Streich-Concert à la Strauss. Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Es ladet höflichst ein

A. Dieser. 387

Restauration H. Ruppel, Römerberg No. 1.

Neues Billard in neu hergerichteter Lokale empfehle bei billiger Zeitberechnung, sowie ein ausgezeichnetes Glas Bier aus der Brauerei Ungeheuer. 385

Römerberg 21 ist eine große Waschküche und ein Bierkannen billig zu verkaufen. 357

Grosse Auction

von

Kurz-, Woll-, Weiß-, Putz-, & Mode-Waaren.

Nächsten Dienstag und Mittwoch,

jedesmal Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
werden

wegen Aufgabe eines grossen Geschäfts

durch den unterzeichneten Auctionator nachverzeichnete Waaren in seinem
Auctionslocale

6 Friedrichstrasse 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Verzeichniß der Waaren:

Wollwaaren, als:

Damentopfstücker.
Kapuzen.
Rindermuffe & Boa.
Shawls.
Damenkrümpfe.
Rinderkrümpfe.
Strickwolle.
Terneaugwolle.
Weiße Baumwolle.
Farbige Baumwolle.
Extremadura.
Bigogne, Merino.
Ungebl. Baumwolle.
Valentine.
Winter-Handschuhe für
Damen und Kinder.

Herrn- & Damen- Kragen

in den neuesten Façons.
Rinderkragen.
Manschetten.
Chemisett's.
Weißtuckereien.
Leinene Schürzen.
Piqué-Hütchen.
Nachttauben.
Rinderhäubchen.
Regligchauben.
Weiße Einsätze.
Corsetten in allen Arten
von den billigsten bis zu
den feinsten.
Schlawwer.
Vorhemden.
Spitzen-Einsätze.

Putz- und Mode- Waaren:

Damen- & Rinderhüte
und Gutsaßons in allen
Farben.
Schleier in großer Auswahl.
Blumen-Bouquets und
Zweige, die neuesten und
feinsten Artikel.
Echte Strauß-Federn,
schwarz, weiß und couleurt.
Federn und Flügel.
Herrn- und Damen-
Glacé-Handschuhe in
allen Farben.
Reze.
Herrn- und Damen-
Schlips.
Cavalliers & Binden.
Baschliß.

Kurz-Waaren:

Alle Arten Andpfe, Lihen
und Soutache.
Kordel, Fransen.
Stidmuster.
Stid- & Zeichengarn.
Nähseide und Stidseide
in allen Farben-Nuancen.
Schwarze, weiße und gelbe
Spitzen.
Blisse, Krausen.
Perlengimben.
Tüll.
Seidene Spitzen.
Garn & Zwirn.
Schnur, Perlen.
Schnallen, Agraßen.
Haken & Oesen.
Haar- & Stidnadeln.

Sodann alle Arten Bänder in sämtlichen Farben, als: Sammet, Gros-
grain-, Taffet, Atlas, Nips- und Moiréband, Moiré-Schürzen, Rinder-
Jäckchen, Sammetkläppchen, Badehosen, Schmucksachen, 1 Centner weiße
Einschlagbaumwolle u. s. w. u. s. w.

Das Rauchen ist bei dieser Versteigerung gänzlich untersagt.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.

Bekanntmachung.

Bei der am Donnerstag den 31. Januar stattfindenden Versteigerung von Weißbinder-Geräthschaften kommen noch 3 Farbmühlen und eine Barthie Weißbinder-Rohr u. dgl. mit zum Aus-
Marx & Reinemer,
 Auctionatoren.

404

Frankfurter Pferdemarkt-Loose

à 3 Mark (Ziehung 8. April) treffen morgen ein.
W. Speth, Langgasse 27.
 NB. Schon 2 Mal fiel in mein Debit der erste Hauptpreis.

Albertvereins-Lotterie zu Dresden.

Loose à M. 5 und Prospect Schulgasse 1, Laden rechts. 200

I^a Nusskohlen aus dem Waggon noch

einige Fuhren von 20 Str. für
 18 Mark 50 Pf. abzugeben. Näheres bei
Fr. Kappesser, Adolfsallee 8.

Ein Kleiderschrank, fast neu, billig zu verkaufen Willrich-
 straße 42, Hinterhaus, 3. Stock links. 18546

Pfand-Leihanstalt Friedrichstraße No. 30.

Niedrige Zinsen. 18607

Feine Garzer Roller, Stuckroller, Hohlroller, Nachtigall-
 schläger, Krachroller und Zuchtweibchen sind zu verkaufen bei
J. Enkirch, Friedrichstraße 37, Seidenbau links, 2 St. b.

Spanisch und Italienisch wird gründlich gelehrt. Nah.
 Dambachthal 2b. 391

R. Z. A. No. 15. Bitte Brief abzugeben. 380

Billigessenliebender Hermann!

Carnebal jetzt überall,
 Frechheit wird nie all,
 Bewiesen hast Du es hier,
 Sonst gingst Du nicht zur Victorie.

Wie kommst Du mir nur vor.
 Die hatten Dich doch schon früher am Ohr,
 Auch hab' ich sicher gedacht,
 Das Naturforschereffen hätte Dich gescheitert gemacht.

358

Lieber Karl in Mainz!

Zum morgigen Geburts- und Namensfeste
 Bringen wir der Wünsche allerbeste!

121

Ein Rindergummischuh gefunden. Abzuholen b. d. Exp. 397
 Ein Portemonnaie mit Sticker gefunden (Inhalt Gold-
 wunsch-Karten). Abzuholen bei der Expedition d. Bl. 420

Ein seidener Regenschirm ist in meinem Laden stehen ge-
 blieben. **Hermann Hertz.** 373

Zugeflogen ein Döhner-Sahn Rheinstraße 48. 381

Immobilien, Kapitalien &c.

Eine Villa in bester Lage, 12 Zimmer, 8 Mansarden und die
 nötigen Wirtschaftsräume enthaltend, nebst Stallung, Remise und
 Garten, ist zu verkaufen. Anfragen unter A. R. 6 beliebe man
 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 329

Ein vor zwei Jahren neu erbautes, dreistöckiges Haus in freier
 Lage mit Garten ist für 23,300 Thaler zu verkaufen. Näheres
 in der Expedition d. Bl. 311

Mein Besitzthum Emserstraße 29 (Niederberg), be-
 stehend aus 2 Wohnhäusern, 2 Gärten und bedeutenden Lager-
 Kellerräumen, ist ganz oder getheilt zu verpachten. Näheres bei
 Joseph Pauls daselbst oder bei dem Eigentümer **Fritz**
Bücher in Biersadt. 356

Ein Ader unter der Blindenanstalt, welcher sich zu einem
 Garten eignet, ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 421
 Eine Hypothek von 24,000 Mark mit pünktlicher Zinszahlung
 (5%) zu cediren gesucht. Offerten sub H. S. 120 an die Expedi-
 tion d. Bl. abzugeben. 409

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Zwei Damen suchen auf 1. April eine Wohnung im 1. Stock
 von 3 Zimmern und Zubehör mit Glasabschluß. Näheres Geis-
 bergstraße 19, eine Etage hoch. 403

Gesucht

in einem feinen Hause eine freundliche Wohnung, Parterre oder
 Bel-Etage, mit Garten im Preise von 450—600 Mark. Aus-
 sätzliche Offerten unter Z. 30 in der Expedition d. Bl. nieder-
 zulegen. 376

Eine Wohnung von 6 bis 7 Zimmern, in guter Lage, Parterre
 oder Bel-Etage, zum 1. October zu mietzen gesucht. Adressen unter
 W. W. 95 wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben. 398

Wohnungs-Gesuch.

Eine kleine Familie sucht zum 1. April eine Wohnung von 2
 bis 3 Zimmern nebst Zubehör. Offerten nebst Preisangabe unter
 G. S. 1 in der Expedition d. Bl. erbeten. 200

Angebote:

Hellmundstraße 21 ein gut möbirtes Zimmer zu verm. 352
 Karlstraße 44, Ecke der Albrechtstraße, 1 St. b., mehrere
 möbirtes Zimmer (mit Balkon) billig zu vermieten. 14532

Marktstraße 2a ist die sehr elegante, mit
 allem Comfort ausgestattete
 Bel-Etage auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres
 daselbst Vormittags von 10—12 Uhr. 406

Nöderstraße 24 ist eine Dachkammer zu
 vermieten. 400

Zum Römersaal

im Vorderhaus, eine Etage hoch, ist ein kleiner Saal, für
 Vereine sich eignend, abzugeben. 408

(Fortsetzung in der Beilage.)

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige machen wir Freunden und Be-
 annnten die traurige Mittheilung von dem heute Morgen er-
 folgten Tode unseres lieben Sohnes und Bruders,

Dr. Erich Forster.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 25. Januar 1878.

Die Hinterbliebenen.

NB. Die Beerdigung findet Sonntag den 27. Januar
 Vormittags 1/2 12 Uhr vom Sterbehause, Lehrstraße 9,
 aus statt. 377

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

25. Januar.

Geboren: Am 23. Jan., e. unehel. F. — Am 23. Jan., dem Tage
 löhner Ferdinand 885 e. F., R. Elisabeth. — Am 21. Jan., dem Tagelöhner
 Jacob Gottardt e. F. — Am 22. Jan., dem Schreiner Julius Rent e. F.

A. Wilhelmine Elisabeth Margarethe. — Am 19. Jan., dem Gefangenwärter Martin Hirschenröder e. L., A. Elisabeth Margarethe Helene. — Am 21. Jan., e. unehel. L., A. Josefine Catharine Franziska. — Am 22. Jan., e. unehel. L., A. Pauline Christine.

Aufgeboren: Der Bäcker Jacob Wilz von Coblenz, wohnh. dahier, und Elisabeth Einsfeld von Odenheim in Rheinhesen, wohnh. dahier, früher zu Frankfurt a. M. wohnh.

Verheiratet: Am 24. Jan., der Hausdiener Honore Truul von Ellich bei Straßburg, wohnh. dahier, und Barbara Kremer von Elville, bisher daselbst wohnh.

Gestorben: Am 23. Jan., Anna Elisabeth, L. des Kellners Georg Kaiser, alt 1 M. 29 J. — Am 24. Jan., Wilhelm, C. des Ziegeleibehers Wilhelm Birt, alt 3 J. 2 M. — Am 25. Jan., Bertha, geb. Gutenberg, Wittwe des Optikers Leopold Lehmann, alt 78 J.

(Reperoir-Entwurf der Königl. Schauspiele vom 27. Januar bis 3. Februar.)

1878. 25. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer (Bar. Linien).	325,16	325,61	324,99	325,58
Thermometer (Reaumur).	+0,6	+1,4	0,0	+0,66
Luftspannung (Bar. Lin.).	1,82	1,76	1,52	1,70
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	86,8	77,6	76,0	79,96
Windrichtung u. Windstärke.	S.W.	S.W.	S.W.	—
Witterung.	Schwach.	mäßig.	Schwach.	—
Wegemeine Himmelsanstrich.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. G.S.	B. Schnee.	Schneef.	Schneefall.	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11½ bis 12½ Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Malschule Marie Heine, Webergasse 9, Vormittags von 9—11 Uhr. 18763 Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Sonntag den 27. Januar.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der höheren Bürgerschule.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michaelsberge.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele. 21. Vorstellung. (83. Vorstellung im Abonnement.) „Der Nordkern.“ Große Oper in 3 Akten von G. Meyerbeer. Text von Erich, überf. von Reißab. — Erhöhte Eintrittspreise. — Anfang 6 Uhr.

Morgen Montag den 28. Januar.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Chören-Verein. Abends: Probe, um 6¼ Uhr für Sopran und Alt, um 8 Uhr für Tenor und Bass.

Concert für altklassische Kirchenmusik des Mainzer Domchors Abends 7¼ Uhr im „Hotel Victoria“.

Gewerbliche Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markt.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Pompier-Corps. Abends 8 Uhr: Generalversammlung in der „Mainzer Bierhalle“ (Rauergasse).

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen der Jünglinge.

Gemüthlicher Club. Abends 6¼ Uhr: Probe.

Frankfurt, 25. Januar 1878.

Geld-Curse.	Frankfurt, 25. Januar 1878.	Wechsel-Curse.
Holl. 10 fl.-Stücke . . .	16 Km. 65 Pf. 6.	Amsterdam 168,60 B. 20 G.
Dukaten	9 „ 50—55 Pf.	London 20,41 B. 88 G.
20 Frcs.-Stücke . . .	16 „ 17—21 „	Paris 81,10 B. 80,95 G.
Sovereigns	20 „ 80—85 „	Wien 169,50 B. 10 G.
Imperialen	16 „ 65—70 „	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold . . .	4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 4.

Raffaenische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October a. Taunusbahn. Abfahrt: 6.30.† — 8. — 9.18.† — 11.10.† — 11.55 (nur bis Mainz). — 2.24. — 4. — 4.45 (nur bis Mainz). — 5.30.† — 7.32.† — 7.42 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.55. — 10.8 (nur bis Mainz).
Ankunft: 7.41. — 8.40. — 10.18 (nur von Mainz). — 11.34.† — 12.59.† — 8.10.† — 8.36 (nur von Mainz). — 5.7. — 6.26 (nur von Mainz). — 7.14.† — 8.32.† — 8.48 (nur an Sonn- und Festtagen von Cassel). — 10.25.
Rheinbahn. Abfahrt: 7.28. — 8.28. — 11.22. — 2.58. — 4.55. — 8.20 (nur bis Rüdesheim).
Ankunft: 8.7 (nur von Rüdesheim). — 11.22. — 2.35. — 6.39. — 7.43. — 9.5.
* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Locales und Provinzielles.

7 Nach dem am 1. October 1879 in Kraft tretenden Gerichtsverfassungsgesetz bestehen die Schöffengerichte aus dem Amtsrichter als Vorsitzenden und zwei Schöffen. Die Schöffengerichte sind zuständig: 1) für alle Uebertretungen; 2) für diejenigen Vergehen, welche nur mit Gefängnis von höchstens drei Monaten oder Geldstrafe von höchstens 600 Mark, allein neben der Haft, mit Ausnahme der im §. 820 des Strafgesetzbuchs und der im §. 74 dieses Gesetzes bezeichneten Vergehen; 3) für das Vergehen des Diebstahls im Falle des §. 242 des St.-G.-B., wenn der Werth des Gestohlenen 25 Mark nicht übersteigt, ebenso bei Unterschlagungen, desgleichen bei Sachbeschädigungen. Das Amt eines Schöffen ist ein Ehrenamt. Dasselbe kann nur von einem Deutschen versehen werden. Die Berufung zum Amte eines Schöffen dürfen ablehnen: 1) Mitglieder einer deutschen gesellschaftlichen Versammlung; 2) Personen, welche im letzten Geschäftsjahre die Verpflichtung eines Schöffen erfüllt haben; 3) Ärzte; 4) Apotheker, welche keine Gehilfen haben; 5) Personen, welche das 65. Lebensjahr zur Zeit der Aufstellung der Urliste vollendet haben, oder dasselbe bis zum Ablauf des Geschäftsjahres vollenden würden; 6) Personen, welche glaubhaft machen, daß sie den mit der Ausübung des Amtes verbundenen Aufwand zu tragen nicht vermögen. Der Vorsitz einer jeden Gemeinde oder eines Landesgerichtes der in der Gemeinde wohnhaften Personen, welche zu dem Schöffenausschusse berufen werden können, aufzustellen (Urliste). Die Urliste ist in der Gemeinde eine Woche lang zu Jedermanns Einsicht auszuliegen. Der Zeitpunkt der Auslegung ist vorher öffentlich bekannt zu machen. Der Gemeindevorsteher sendet die Urliste nebst den erhebenen Einsprachen und den ihm erforderlich erscheinenden Bemerkungen an den Amtsrichter des Bezirks. Bei dem Amtsrichter tritt alljährlich ein Ausschuss zusammen. Der Ausschuss besteht aus dem Amtsrichter als Vorsitzenden und einem von der Landesregierung zu bestimmenden Staatsverwaltungsbeamten, sowie sieben Vertrauensmännern als Beisitzern. Die Vertrauensmänner werden aus den Einwohnern des Amtsgerichtsbezirks gewählt. Der Ausschuss entscheidet über die gegen die Urliste erhobenen Einsprachen. Die Entscheidungen sind zu Protocoll zu vermerken. Beschwerde findet nicht statt. Der Amtsrichter legt die Schöffengerichte ihrer Auslösung und von den Sitzungstagen, an welchen sie in Thätigkeit zu treten haben, unter Hinweis auf die gesetzlichen Folgen des Ausbleibens, in Kenntniß. Die Schöffen und die Vertrauensmänner des Ausschusses erhalten Vergütung der Reisekosten. Schwurgericht. Für die Verhandlung und Entscheidung von Strafsachen treten bei den Landesgerichten periodische Schwurgerichte zusammen. Dasselbe sind zuständig für die Verbrechen, welche nicht zur Zuständigkeit der Strafkammer oder des Reichsoberlandes gehören. Die Schwurgerichte bestehen aus drei richterlichen Mitgliedern mit Einschluß des Vorsitzenden und aus zwölf zur Entscheidung der Schuldfrage berufenen Geschworenen. Das Amt eines Geschworenen ist ein Ehrenamt und kann nur von einem Deutschen versehen werden. Die Urliste für die Auswahl der Schöffen dient zugleich als Urliste für die Auswahl der Geschworenen. Die Strafkammer des Landesgerichts kann bestimmen, daß einzelne Sitzungen des Schwurgerichts nicht am Orte des Landesgerichts, sondern an einem anderen Orte innerhalb des Schwurgerichtsbezirks abgehalten seien. In diesem Falle wird für diese Sitzungen von dem Landesgerichte eine besondere Liste von Hilfsjurisconsulten gebildet.

KB. In Veranlassung wiederholt gemachter Wahrnehmungen, daß abweichend von den einschlägigen Bestimmungen des Gemeinde-Gesetzes die Budgets einer großen Anzahl von Gemeinden des Regierungsbezirks erst nach Beginn des Jahres, für welches sie bestimmt waren, zur Feststellung gelangt sind, hat die Kgl. Regierung durch Circularverfügung vom 31. Dec. v. J. darauf aufmerksam gemacht, daß der durch das Gemeinde-Gesetz vorgeschriebene Termin, welcher namentlich durch die Verlegung des Etatsjahres um 3 Monate hinausgeschoben worden, unter allen Umständen eingehalten werden muß, so daß also die Aufstellung der Budgets im Monat Februar und Festsetzung durch das Kgl. Amt vor Ablauf des Monats März zu erfolgen hat. Hiernach sind die Ortsbehörden mit Weisungen versehen worden.

† Auf Grund der Vorschriften im §. 9 No. 2 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden vom 13. Februar 1875 ist der Betrag der für die Naturalleistung zu gewährenden Vergütung für das Jahr 1878 von dem Herrn Reichsanwalt dahin festgestellt worden, daß an Vergütung für Mann und Tag zu gewähren ist: a) für die volle Tagelohn mit Brod 80 Pfg., ohne Brod 65 Pfg., b) für die volle Mittagslohn mit Brod 40 Pfg., ohne Brod 35 Pfg., c) für die volle Abendlohn mit Brod 25 Pfg., ohne Brod 20 Pfg., d) für die volle Morgenlohn mit Brod 15 Pfg., ohne Brod 10 Pfg.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 23.

Sonntag den 27. Januar

1878.

Holzversteigerung.

In dem Herzoglichen Park bei der Platte, Distrikt Fürstenrod
2r Theil, kommen **Montag den 28. d. Mts., Früh
10 Uhr anfangend:**

415 Raummeter buchenes Scheitholz,
70 " " Knüppelholz,
116 " " Stodholz und
3875 Stück buchene Oberholz-Wellen

zur öffentlichen Versteigerung.

Sammelplatz und Anfang bei der Platte.

Diebstahl, den 28. Januar 1878.

283

Der Oberförster.
Weimar.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 27. Januar Nachmittags 4 Uhr:

8. Symphonie-Concert des städt. Orchesters

(44. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

PROGRAMM.

1. **Ouverture** zu „Die Zauberflöte“ **Mozart.**
2. **Maurerische Trauermusik** **Mozart.**
3. **Scherzo** aus der Musik zu Shakespeare's „Ein Sommernachtstraum“ **Mendelssohn.**
4. **Ländliche Hochzeit**, Symphonie (Es-dur in fünf Sätzen) **G. Goldmark.**
 - I. Hochzeitsmarsch, Variationen. II. Brautlied, Intermezzo. III. Serenade, Scherzo. IV. Im Garten, Andante. V. Tanz, Finale.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Cartakarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Ferdinand Müller,

6 Friedrichstraße 6 — 22 Mülchelsberg 22,

empfiehlt sein Auctionsgeschäft dem verehrlichen Publikum zum Abhalten von Versteigerungen und Taxationen unter strengster Discretion und realen, billigen Bedingungen. Eigener Saal gratis, Lagergeld nicht berechnet.

Taxationen für meine Versteigerungen unentgeltlich.

Bureaustunden von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr

6 Friedrichstrasse 6. 385

Pompier-Corps.

Montag den 28. Januar Abends 8 Uhr:

General-Versammlung

in der Mainzer Bierhalle (Mauergasse).

Tages-Ordnung: 1) Rechenschaftsbericht; 2) Bericht der 76r Rechnungs-Prüfungs-Commission; 3) Rechnungsablage und Wahl einer Prüfungs-Commission; 4) sonstige Corps-Angelegenheiten.

Die Mitglieder werden zu zahlreicher Theilnahme eingeladen. Feuerwehrdienstpflichtige junge Leute, welche dem Pompier-Corps beizutreten wünschen, wollen sich bei einem der Führer anmelden.
18664
Das Commando.

Hotel Victoria. — Wiesbaden.

Montag den 28. Januar c. Abends 7 1/2 Uhr:

CONCERT

für altklassische Kirchenmusik,

ausgeführt vom

Mainzer Domchor

unter Leitung des Herrn Dom-Capellmeisters **Weber.**

Der Ertrag ist zu einem wohlthätigen Zwecke bestimmt.

PROGRAMM.

- 1) **Tu sunt coeli**, 5stimmig **Haller.**
- 2) **Ecco quomodo moritur justus**, 4stim. **Palestrina.**
- 3) **Benedicta sit sancta Trinitas**, 5stimmig **Croce (+ 1699).**
- 4) **Ascendit Deus**, 5stimmig **Palestrina.**
- 5) **Miserere** aus den Busspsalmen, 5stimmig **Orlando Lasso.**
- 6) **Ave Maria**, 4stimmig **Haller.**
- 7) **Gustate et videte**, 5stimmig **Orlando Lasso (+ 1594).**
- 8) **Kyrie** a. d. Messe „Papae Marcelli“, 6stimmig **Palestrina (+ 1594).**

Preise der Plätze:

Reservirter Platz à 3 Mark; nichtreservirter Platz à 2 Mark; Gallerie à 1 Mark.

An der Kasse: Reservirter Platz à 4 Mark; nichtreservirter Platz à 3 Mark; Gallerie à 1 Mark 50 Pf.

Karten sind in allen hiesigen Buch- und Musikalienhandlungen niedergelegt. Ausserdem ist eine Subscriptionsliste in Umlauf gesetzt.
Das Comité.

Berein für Naturkunde.

Mittwoch den 30. Januar Abends 6 Uhr im Museumsaal:
Vortrag des Herrn Apotheker **Neuss** „über einige für das praktische Leben wichtigen Thier- und Pflanzenstoffe (Conserven, Arznei- und Koch-Stoffe)“.

Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.

306

Der Vorstand.

Kriegerverein „Germania“.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied **Daniel Burgard** als provisorischer Vereinsdiener angenommen ist.

137

Der Vorstand.

Gemischtes Brod I. Dualität 52 Pf.

Korn-Langbrod 50 "

Korn-Rundbrod 48 "

366

Jacob Häuser, Römerberg 18.

Havanna-Cigarren.

Mehrere Kiste hochfeiner Havanna-Cigarren, ältere Jahrgänge, verlaufe, um damit zu räumen, zu außergewöhnlich billigen Preisen. Gleichzeitig halte eine Havanna-Auswahl-Cigarre von feinem Aroma à 5 Pfg. bestens empfohlen.

359

Heinr. Fett, Rixhaus 33.

Feine Häkelarbeit,

als: Tischdecken, Schoner, Spitzen-Einfäße an Hemden und Unterröcken in schöner Auswahl. Näheres Westrichstraße 36, 1 Etage hoch. 362

Balkonplatten

in verschiedenen Größen vorräthig bei

363

G. Schöller, Dohheimerstraße 14.

Margaretha Wolff, Ellenbogengasse No. 2,

empfiehlt:

Cornet boef, Ochsenfleisch, Ham Wilson, Gepreßter Schinken, Paysandu ox tongues, Ganze Zungen, Kronen-Hammer, Sardines à l'huile, Bohnen und Erbsen in Büchsen. 155

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
195 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Reiner entölter Cacao,

Reconvalescenten und Magenleidenden besonders zu empfehlen,
von **Joh. Phil. Wagner & Co., Mainz.**
Verkauf in den meisten einschlägigen Handlungen Wiesbadens.

Michelsberg No. 3 Cervelatwurst No. 3

(prima Qualität) fortwährend zu haben bei
L. Lendle, Michelsberg 3.
11096

Guter Tischwein

per Liter 40 Pfg., in Gebinden von 20 Liter an frei in's Haus
geliefert. **Georg Saurmann, Weinhandlung,**
12177 Adlerstraße 51.

Meinen geehrten Kunden, sowie einem geehrten Publikum hiermit
die ergebenste Nachricht, daß ich **Glaseubier** 1. Qualität aus
der **Actienbrauerei zu Mainz** stets zu liefern im Stande
bin und bemüht sein werde, meine Kunden und Abnehmer aber
auch in jeder Weise zufrieden zu stellen. Bestellungen können ge-
macht werden bei Herrn **Franz Urban, Schützenhofstraße 1,**
auf dem Bureau der Mainzer Actienbrauerei, **Rauergasse 2,**
bei Herrn Kaufmann **Forest, Taunusstraße 7,** bei Herrn Kauf-
mann **Fuchs, Kirchasse 1,** sowie bei dem Unterzeichneten.
144 **Wilhelm Michel, Wellrichstraße 17.**

Piano-Magazin

(Verkauf & Miethen).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

**Reichsortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verleihen und Vermiethen.
101 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Hochstätte 5

stehen in allen Größen: **Farbmühlen, Wurst-Füll-
maschinen, Flaschen-Stopfmachine, Petroleum-
pumpen, Decimalwaagen und eine Schrotmühle** zu
verleihen. **V. Faust, Mechaniker, 18016**

**Sauerkraut, eingemachte Bohnen und eingemachte weiße
Rüben sowie frisch geröstete Haseln in der Spezereihandlung**
von **Aug. Tremus Wwe., Hochstätte 20.** 18752

Frische **Butter, Eier und Gemüse** zu billigen Preisen
Waltersstraße 33. 211

Lehrstraße 1 verschiedene **Möbel** zu verkaufen. 295

Zur Ball-Saison

empfehle **schöne Blumen-Guirlanden und Blumen,**
sowie **farbige Seidentulle und Crép-liss-, Tüll- und
Rüll-Rüschen** zu billigen Preisen.

M. Schüller, Modes,
18799 **Langgasse 37, vis-à-vis dem „Adler“.**

Plissé's

von 25 Pf. an per Meter, 5 Centimeter breit und in allen Breiten
zu haben, empfiehlt

18190 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Theater-Kapuzen.

Eine große Parthie **schöne Theater-Kapuzen**
vom vorigen Jahre empfehlen zu ganz billigem
Preis **Geschw. Wagner,**

105 **Webergasse 9.**

Putz-Cursus.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß zu dem am 28. d. M.
wieder beginnenden **Putz-Cursus** noch einige **feine Damen**
beitreten können. Näheres ertheilt
107 **S. Eschenauer, Wellrichstraße 20.**

Garnirte Damen- & Kinderhüte

wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen, ebenso **Blumen,**
Federn, Bänder, Schleier, Tülle und Spitzen etc.
385 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht ertheile
im **Anmessen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-
Garderobe.** Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause
gegeben; auch werden **Damentleider** geschmackvoll und modern
angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen
wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.
7052 **Frauendant Meyer Wittwe, Schillerplatz 2a.**

**Commissions-, Agentur- und Immobilien-
Geschäft**

C. H. Schmittus. 285

**Rentable
Häuser.**

**Villen 12.000 Thl.,
150.000 Thl.**

Die Herren Landwirthe

mache darauf aufmerksam, daß durch Anschaffung einer **Kleebe-
reinigungsmaschine** Klee samen ganz rein **selbstfrei** liefern und
liegen die Atteste der Samen-Prüfungsstation zur Ansicht vor.

Auch kann selbstgezeugener Samen gegen eine geringe Vergütung
selbstfrei gereinigt werden.

Julius Praetorius, Samenhandlung,
197 **Kirchasse 16.**

Bekanntmachung.

Das **Haus Friedrichstraße 3** hier soll auf den Abbruch
verkauft werden. Näheres im **Baubureau** daselbst. 176

Braunschweiger Loose.

Nächste Ziehung am 1. Februar d. J.
Hauptgewinn 240,000 Mark.

Jedes Loos wird mindestens à Mark 66 gezogen.
 Wir verkaufen **Original-Loose** gegen Baar zum Börsen-
 cours von ca. 84 Mark zuzüglich 30 Pf. Provision.

2 Stück für 12 Monatszahl. à M. 15 —

5 " " 12 " " 37,50.

10 " " 12 " " 75,—

zuzüglich Provision und 6 % Zinsen pro Jahr.

Sofort nach Ertrag der ersten Monatszahlung sind die Käufer
 Eigentümer der Effecten und Theilnehmer an allen Gewinnen,
 welche während der nächsten 4 Ziehungen in diesem Jahre auf

1000 Stück (à 181/1.)

dieser **Original-Loose** entfallen, deren Nummern-Ver-
 zeichniß beim Kauf übergeben wird.

Engel & Co., Berlin W., 187 Friedrichstraße.

Auch brieflich

worden in 3—4 Tagen frische Syphilis, Geschlechts-,
 Haut- und Frauenkrankheiten, ferner Schwäche,
 Pollutionen und Weissfluss gründlich und ohne Nach-
 theil gehoben durch Specialarzt Dr. med. Meyer in
 Berlin, Unter den Linden 50, 2 Tr., v. 12—1 1/2, 6—7 Nachm.;
 veraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls in
 sehr kurzer Zeit. (4851.) 417

„Asche's Bronchial-Pastillen“

bestes, sicheres Mittel gegen Halskammerzen, Husten,
 Heiserkeit, Catarrhe u. von Aerzten empfohlen. Sängern,
 Schauspielern, überhaupt Rednern bereits unentbehrlich.
 Preis à Kistchen 1 Mark. Depot in der Apotheke des
 Herrn A. Seyberth. (à 1891/9.) 421

Tintentod entfernt sofort spurlos jede Tinte
 aus Papier, Kleidern, Holz u.
 à Flasche 50 Pfg. nur echt bei

Moritz Moller in Wiesbaden,
 Bahnhofstraße 12. 232

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig ange-
 fertigt von **J. Landrock, Kirchhofstraße 3.** 7557

Zöpfe fertigt billigst 4890
J. Rehncke, Hellmündstraße 21a.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und
 außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler,
 Michaelsberg 28, gemacht werden. 188

K. Eckert, Rohr- & Strohflechtwerk,
 wohnt Neugasse 22, Hinterhaus. 5666

Rein An-, Ver- und Rückkaufs-Geschäft
 befindet sich Neuhäusergasse 20, 1 Treppe hoch.
 Harzheim. 38

Ein eisernes Treibhaus

(Sattel-Dach) mit den dazu gehörenden Sandsteinplatten ist zu ver-
 kaufen. Näh. Expedition. 18788

Neue Blüschgarnituren (in verschiedenen Farben) billig
 zu verkaufen. 17325

L. Berghof, Tapezire, Friedrichstraße 28,

Populäre

Anleitungen, Specialrecepte, Rathschläge
 resp. pract. Unterricht

zur Fabrication und Bereitung der

Liqueure, Weine, Biere,

Malzextract, Meth, Mouffeur, Mineralwässer,
 Ojonwasser, Limonaden, Punch, Glühwein,
 Raitrant, Königsbrant, Thee, Milch resp. Rumys-
 und dergl. Extracte — ätherische Del- und Grund-
 Essenzen, sämtliche deutsche, französische und englische Frucht-
 äther — überhaupt Alles über „Getränke“ und weingeistige
 Artikel, sowie

**Seife, Essigsprit, Traubenzucker,
 Chocolate, Kunstbutter, Mostsch**

und sehr vieler neuer, gangbarer

Consum- und Handels-Artikel,

auch zu solidem „Nebenvertrieb“ geeignet, geben wir nach jegigem
 Standpunkt der Wissenschaft und unserer 25jährigen Praxis mit
 Garantie der Zuverlässigkeit.

Programm gratis und franco.

Wilh. Schiller & Co., Berlin O.,

421 (act. 1264/1.) Landwirthschaftl.-techn. Lehrinstitut.

Feinster

LOFODINISCHER



LEBERTHRAN

von H. Sardemann in Emmerich,

wegen seiner Güte und Wirksamkeit allseitig von den
 Aerzten empfohlen, ist stets vorrätig in Original-
 flaschen à 1 Mk. bei **Ed. Weygandt** in Wies-
 baden und bei **L. Braun** in Biebrich.

Derselbe eisenhaltig à 1 Mark 40 Pfg. 125

Seit mehreren Jahren an

Magenkatarrh

leidend, welcher im Verlaufe des letzten Winters trotz aller ärztlichen
 Mittel mich dem Tode nahe brachte, gebrauchte ich auf Anrathen
 von Herrn Benz dahier, der durch Gebrauch der von Herrn J. J.
 F. Popp in Heide (Holstein) bereiteten Pulver kurirt worden,
 auch dieses Magenmittel. Der Erfolg war: Der Druck im
 Magen, die Appetit- und Schlaflosigkeit, Blähungen mit Einge-
 nommenheit des Kopfes verringerten sich täglich mehr, so daß ich
 mich jetzt der besten Gesundheit bei einem Alter von 67 Jahren
 erfreue. Dank daher Herrn Popp auf immer!

Obernau bei Alschaffenburg (Bayern), 17. October 1876.

294 **Joerg, I. Lehrer.**

Neurostraße 34 ist ein eichenholz-lackirter und ein massiver, eigener
Ladenstuhl billig zu verkaufen. Näheres in der Ladrer-
 Werkstätte daselbst. 810

Ein **Aquarium** zu verkaufen Ellenbogengasse 18, 822

Gänzlicher Ausverkauf.

Da ich meine **Laden-Lokalitäten** Anfangs März d. J. **räume**, so verkaufe von jetzt ab meine noch vorhandenen Waarenvorräthe, bestehend aus **Seidenzeugen, Cachemire, Leinen, Gebild, Taschentüchern und Sommerstoffen**, zu ganz **außergewöhnlich herabgesetzten Preisen**.

Salomon Herz, Hoflieferant,
Webergasse 1, „Zum Ritter“.

291

Die Tapeten- und Rouleaux-Manufactur

von

Rudolph Haase,

145

23 Taunusstraße 23,

empfehle eine **große Parthie Tapeten vorjähriger Muster** in jeder beliebigen Stückzahl zu **bedeutend herabgesetzten Preisen**.

Und zugleich für die bevorstehende Saison das wieder reichlich assortirte Lager von

Tapeten und Decorationen

in den **neuesten und geschmackvollsten** Ausführungen zu **sehr soliden Preisnotirungen**. Muster nach Auswärts franco.

Preise sen.
Durch Begutachtungs-Commission
tagirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Besel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

empfehle ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Leppiche** etc.

165

Announce.

Mein **50 Pfg. Bazar** befindet sich
vom 1. Februar an

Bahnhofstraße 8a.

361

Caspar Führer.

Oberer Saal. Zum Deutschen Hof. Oberer Saal.

Heute Sonntag den 27. Januar:

Grosses Concert,

veranstaltet von einem schon mehrmals hier concertirenden **Mainzer Gesangverein**, verbunden mit **komischen Duetten, Terzetten und Quartetten**, auch wird ein **Tyroler Quintett** mitwirken.

Anfang 4 Uhr. — Entrée 25 Pf.

374

Der Vorstand.

NB. Wir werden nicht wie das letzte Mal um 10 Uhr wegfahren.

Gute Harzer Sänger (Bergmann'scher Stamm) zu ver-
laufen bei **R. Hahn, Bleichstraße 39.**

385

Feuer- und diebstahlere

Kassenschränke.

Zuverlässige Sicherung:

- 1) Gegen Anbohren der Wände, Thüre und Decke,
- 2) gegen Ausbruch der Schlösser,
- 3) gegen unberechtigte Fortbewegung (Verrücken) des Schranke

durch Zuhilfenahme der Electricität.

Durch diese meine eigene, neueste Construction, die obige Sicherungen durch eine oder mehrere an jedem beliebigen Orte und Entfernung anzubringende Signal- oder Lärmglocke, bin ich im Stande, für die Sicherheit des Schranke vollständig einzustehen zu können, indem durch die Glocke jeder Bohr-, Brech- und Sperrversuch scheitern muß.

Jeder Interessent kann sich von diesen Angaben überzeugen, indem ich in seiner Gegenwart Sperrversuche, sowie an jedem von ihm beliebig zu bezeichnenden Punkte Bohrversuche anstelle, und halte ich hiermit meine Musterkassenschränke zur gef. Einsicht empfohlen.

15362

H. Weyer, Emserstrasse 10.

Ein **Oberbett**, mehrere Kissen, sowie ein Zimmerteppich sind zu verkaufen Ecke der unteren Rezaergasse 36.

369

Ein vollständiges **Bett** nebst einem Waschtisch ist **preiswürdig** zu verkaufen Kirchgasse 6, 2 Stiegen hoch.

367

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:
Grosse Tanzmusik,
wogu freundlichst einladet
148 **Jos. Priester.**

Zum Römersaal.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Tanzmusik.

Zum Bayerischen Hof.

Heute Sonntag:
Grosse Tanzmusik,
wogu freundlichst einladet
146 **Chr. Bender. 6404**

Wirtschaft „Zur Eule“, 12 Langgasse 12.

Heute Nachmittags 4 Uhr: **Frei-Concert.**
Komische Vorträge.
13846 **Louis Reinemer.**

„Deutscher Hof“, Goldgasse 2.

Jeden Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend: 14768
FREI-CONCERT,
wogu höflichst einladet **Brönnner.**

Tannusstraße felsenkeller, Tannusstraße No. 12.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag: 18653
FREI-CONCERT,
wogu höflichst einladet **Chr. Wittlich.**

Restauration Rieser, Schwalbacherstraße No. 41.

Heute: **CONCERT.** 879

Zum weissen Lamm, Marktplatz.

Heute Sonntag: **Großes Streich-Concert.** 18642
Zu bedeutend herabgesetzten Preisen, um schnell damit zu räumen, verlaufe

wollene Tücher,

Besten, Kragen, Jacken, Kinderkleidchen, Damen- und Kinder-Unterwäsche, Caszabaikus, Widelbinden, Wagentdecken, Handschuhe, Pulswärmer, Häubchen, Hütschen, Kapuzen, Mäntelchen, Schlaftröckchen, Hosent, Leibbinden, Flanellhemden und -Jacken (die nicht einlaufen beim Waschen), Gamaschen, Strümpfe, warme, Gassenz in Wolle und Seide, Waschlids und alle anderen Winter-Artikel in reicher, großer Auswahl.

358 **F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.**

Wäsche zum Bügeln wird angenommen in und außer dem Hause. Näh. Friedrichstraße 23, eine Etage hoch rechts. 18382

Wäsche wird zum Waschen und Bügeln angenommen Welltrifstraße 31, Parterre im Hinterhaus. 227

Adlerbälle.

Der dritte Ball findet Samstag den 9. Februar statt. 18745

Beau-Site.

Bringe hiermit meine Wirtschaftslocalitäten, sowie Regelmäßig in empfehlende Erinnerung.
257 **A. Schäfer.**

Neroberg.

Die Wirtschaft ist täglich geöffnet, geheiztes Lokal, ausgezeichnetes Bier per Glas 15 Pf. und Restauration nach der Karte. — Billard. **Peter Brühl. 18786**

Bekanntmachung.

In Folge des Colonnaden-Brandes befindet sich unser optisches Geschäft von jetzt bis auf Weiteres Rheinstraße 44, Parterre rechts,

bei Herrn Rentner Appel, und bitten, etwaige Aufträge dahin gelangen zu lassen. Auf Wunsch werden wir alle Aufträge frei ins Haus liefern und bitten dann Bestellungen gefälligst uns anzuzeigen.

Hochachtungsvoll zeichnen 17565
Gebrüder Roettig, Hoflieferanten.

Feine Hausmacher Leinen

in jeder Breite,
ganz weich und ohne jede Appretur, in
ausgezeichneter Qualität, empfiehlt sehr
billig

H. W. Erkel,
17879 **Webergasse 4.**

Das Schildplatt- & Hornwaarengeschäft

von **A. Rüger**
(eigenes Fabrikat) befindet sich vorläufig
alte Colonnade 26,
früher neue Colonnade 7 & 8. 18669

Ausgesetzte Sammetborden,

schwarz und bunt, 18714
ausgesetzte Wollborden in allen
Farben
zur Hälfte des früheren Preises

empfiehlt **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Eine Kommode, antik, mit Glasauszug, ein Consolchen,
eine tannene Bettstelle, ein neuer Küchenschrank, sowie 2 neue nußbaum-polirte Bettstellen sind zu verkaufen Moritzstraße 28. 312

Sarg-Magazin.

Vager von Särgen in **Eichen- und Tannenholz**, sowie in **Metall** in beliebigen Größen und zu realen Preisen empfiehlt
169 **M. Blumer**, Friedrichstraße 89.

Sargmagazin Zahnstraße 3.

Ankauf von getr. Kleidern zu den höchsten Preisen bei

18651 **B. Adler**, Metzgergasse 12.

Eine **Copirpresse** mit **Buch** und ein großer **Zeichentisch** billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 18795

Stroh- und Rohrstühle werden gestochen bei
18269 **L. Rohde**, Kirchstraße 10, Hinterhaus.

Eine geprüfte, mit guten Zeugnissen versehene **Clavierlehrerin** wünscht noch einige Stunden (à 1 Mark) zu befehen. Auch ertheilt dieselbe Unterricht in den Elementarfächern. Offerten unter **B. A. Bleichstraße 18, 1. Etage.** 290

Eine Frau empfiehlt sich den geehrten Damen im **Friseur** in und außer dem Hause. Näh. Dellmundstraße 11, 1. St., Part. 17935

Eine geübte **Friseurin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause per Monat 3 Mk. Bestellungen werden angenommen Walramstraße 7, Hinterhaus eine Stiege hoch. 18465

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Ein gut rentables **Haus** mit Thorfahrt, Seitenbau, großem Hof und Garten ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Feldstraße 15. 17578

Zwei schön gelegene Villen

sind sehr preiswürdig zu verkaufen. Ges. Anfragen sub O. P. # befördert die Expedition d. Bl. 18068

Immobilien-Geschäft.

Landhäuser verschiedener Größe, **Stadt- und Geschäftshäuser**, Güter &c. **Jos. Imand**, Weißstraße 2. 216

Ein **Haus** nebst Hinterh. und Scheuer zu verk. N. Exp. 15199 in einer der belebtesten Straßen zu verpachten. Näh. Exp. 16778

Restauration

Mehrere kleinere und größere Kapitalien sind auf gute Vor- und Nachhypotheken auszuliehen; auch werden **Gelder** auf Wechsel nachgewiesen. Näheres in der Expedition d. Bl. 18591

16,500 Mark sind auf letzte Hypothek auszuliehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 232

18-19,000 Mark Vormundschafsgelder sind auszuliehen. Näheres Expedition. 17645

Solide Nachhypotheken und Kaufpreise werden zu übernehmen gesucht. Näheres Expedition. 18409

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näheres Langgasse 23, Seitenbau, eine Stiege hoch rechts. 296

Modes.

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle in einem Putzgeschäft. Näh. in der Expedition d. Bl. 18645

Eine junge, gebildete Wittve sucht eine Stelle als Haushälterin bei einem älteren Herrn. Offerten unter der Chiffre **F. C.** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 324

Eine reinliche Kochfrau nimmt eine Stelle an von Morgens bis Abends gegen 18 Mark Lohn per Monat. Näh. Exped. 118

Ein junger Koch, welcher seit beinahe 2 Jahren die Küche eines feinen Restaurants selbstständig leitet, bormem in einem Badhotel als 2ter Koch servierte, sucht für Sommer 1878 eine passende Stelle als 2ter Koch eines größeren Hotels in Wiesbaden. Geehrte Principale, welche hierauf reflectiren, werden höflich ersucht, Adressen unter **A. K. 20** Hauptpostamt Leipzig abzugeben. (H. 3356.) 408

Personen, die gesucht werden:

Kapellenstraße 37b wird für Nachmittags eine anständige Person zum Spülen gesucht. 285

Eine alleinlebende Frau, nicht ungebildet, mittlerer Jahre, die den Nachweis der Erfahrung in der Wirtschaft und Krankenpflege führen kann, wird für eine einzelne Dame bei gutem Gehalt gesucht. Näh. Moritzstraße 40, 2 Stiegen hoch. 273

Ein reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 5. 302

Ein geübtes Frauenzimmer, welches bürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeit selbstständig übernimmt, auf 1. Februar gesucht. Näh. Metzgergasse 3 im Schuhladen. Gute Zeugnisse erforderlich. 327

Ein Mädchen, einfach und solide, mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten übernimmt, wird zum 1. Februar gesucht. Näheres Expedition. 309

Ein Dienstmädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird zu Anfang Februar gesucht. Näh. Exped. 284

Ein reinliches Mädchen in einen Laden gesucht Langgasse 5. 301

Ein **solider Knecht** wird für **Ackerbau** gesucht. Näheres „Zur Krone“ in Schierstein. 305

Ein **zuverlässiger Schweizer** wird in's **Rheingau** gesucht. Näh. Expedition. 266

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht

auf 1. April eine herrschaftliche Wohnung ohne Möbel von 8 bis 10 Zimmern mit Hauskammer und 3-4 geräumigen Mansarden. Näheres Expedition. 18640

Der 1. April zu mietzen gesucht wird eine möblierte Wohnung von 4-5 Zimmern, Küche und 2 Kammern in der Nähe der Wilhelmstraße oder Wilhelmstraße. Näheres bei Frau Bauer, Wilhelmstraße 18. 260

Ein **Laden** in einem Landstädtchen zu mietzen oder auch ein **Haus** zu kaufen gesucht, welches sich für ein rentables Geschäft verintereffirt. Näh. Friedrichstraße 23, Hth., 1 St. h. r. 18381

Angebote:

Adelheidstraße 9, Hth., 2 möbl. Zimmer zu verm. 17844
Adlerstraße 33 ist eine kleine Parterre-Wohnung auf den 1. April zu vermietzen. 17441

Adolphsallee 6 im Hinterhaus ist eine Wohnung an ruhige Leute auf den 1. April zu vermietzen. 18477

Bleichstraße 13 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermietzen. 17575

Dambachthal 10 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermietzen. 14740

Faulbrunnenstraße 3 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu vermietzen. 18620

Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., möbl. Zimmer z. b. 17017

Geisbergstraße ist ein freundliches Logis, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, Küche mit Wasserleitung, 2 großen Mansarden und geräumigem Keller, auf 1. April zu verm. Näh. Exped. 18132

Geisbergstraße 18 ist eine heizbare **Mansarde** mit Bett auf gleich oder später zu vermietzen. 2000

Helenenstraße 12 ist ein großes, gut möbliertes Parterrezimmer an einen oder zwei anständige Herren billig zu vermietzen. Näheres Parterre, 18795

Rirchgasse 12, 3. Stock, vis-à-vis dem alten Nonnenhof, ist ein einfach möblieres Zimmer billig zu vermieten. 337
 Neßbergergasse 8 ist der zweite Stock von 3 Zimmern, Küche, großer Mansarde und Holzstall zu verm. N. Langgasse 5. 16757
 Michelsberg 32, gegenüber dem Schulberg, ist ein kleines Zimmer zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 200
 Oranienstraße 21 ein möblieres Zimmer mit Kabinett zu vermieten. Näheres daselbst. 10957

Parkstrasse 7

ist mit Mitbenutzung des 1 1/2 Morgen großen, schattigen Gartens eine möblierte Wohnung von 6 Wohnräumen, Veranda und den nöthigen Wirtschaftsräumen zu vermieten. 1789
 Adersstraße 43 (vis-à-vis dem Deutschen Haus), 2 Stiegen hoch, ist ein schön möblieres Zimmer billig zu vermieten. 15926
 Stifftstraße 12 im Hinterhaus sind mehrere Wohnungen zu vermieten. Näheres nur im Vorderhaus. 340
 Webergasse 46 ist ein vollständiges Logis auf den 1. April zu vermieten. 246
 Wellritzstraße 31 im Hinterhaus, Parterre, ist ein möblieres Zimmer billig zu vermieten. 226
 Wellritzstraße 44 sind zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. 18357
 Möblierte Zimmer zu vermieten, vorzugsweise an Schüler. Näh. Oranienstraße 16. 158
 Zu vermieten: Elegante möblierte Hochofparterre, 2 Salons, 5 Zimmer mit Ballon, Küche, am Guckhauspark. Auf Wunsch Pension. Näheres Expedition. 17572
 Ein elegant möblieres Zimmer (mit Pianino) nebst anstoßendem Schlafzimmer zu vermieten Schillerplatz 2a. 18576

Möblierte Familien-Wohnungen

mit Küche oder Pension; einzelne Zimmer mit oder ohne Pension
 Leberberg 1, Sonnenbergerstraße. 15746
 Ein möblieres Zimmer mit Kof zu vermieten Feldstraße 8. 17048
 Ein gut möblieres Zimmer mit Kabinett zu vermieten Schwabacherstraße 35, 2. Etage rechts. 17230

Laden.

291

Der seit einer Reihe von Jahren von Herrn Friseur G. Brühl innegehabte Laden ist vom 1. April 1878 ab anderweitig zu vermieten.

Salomon Herz,
 Webergasse 1, „zum Ritter“.

Laden nebst Wohnung zu vermieten Taunusstraße 25. 18416
 2 Arbeiter finden Kof und Logis Faulbrunnstraße 9, Hinterh. 18447
 Arbeiter erhalten Kof und Logis Feldstraße 8, 1 Stiege hoch. 223
 Zwei Schüler einer hiesigen höheren Lehranstalt finden in einer anständigen Familie vom 1. Januar an gute Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 15883

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 19. bis 26. Januar 1878.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 23 M. 50 Pf. — 23 M. 50 Pf., Hafer per 100 Kilogr. 14 M. — 15 M. 60 Pf., Stroß per 100 Kilogr. 3 M. 20 Pf. — 3 M. 70 Pf., Sen per 100 Kilogr. 4 M. 60 Pf. — 6 M. — Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 147 M. 42 Pf. — 150 M. 86 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 137 M. 14 Pf. — 140 M. 68 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 M. 8 Pf. — 1 M. 16 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf., Kalber per Kilogr. 1 M. 28 Pf. — 1 M. 62 Pf.

III. Viehwirtschaftsmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 M. 50 Pf. — 8 M. 50 Pf., Butter per Kilogr. 2 M. — Pf. — 2 M. 40 Pf., Eier per 25 Stück 1 M. 70 Pf. — 2 M. 80 Pf., Sandkäs per 100 Stück 6 M. — Pf. — 8 M. 60 Pf., Gahrkäs

per 100 Stück 4 M. — Pf. — 5 M. 50 Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 11 M. — Pf. — 12 M. — Pf., Blumenkohl per Stück 26 Pf. — 40 Pf., Kopfsalat per Stück 8 Pf. — 4 Pf., Wirsing per Stück 8 Pf. — 10 Pf., Weikraut per Stück 8 Pf. — 12 Pf., Kohlrabi per Stück 20 Pf. — 26 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 10 Pf. — 12 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 8 Pf. — 4 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Walnüsse per 100 Stück 80 Pf. — 40 Pf., Kastanien per Kilogr. 23 Pf. — 40 Pf., eine Gans 5 M. — Pf. — 7 M. — Pf., eine Ente 2 M. — Pf. — 2 M. — Pf., eine Taube 40 Pf. — 50 Pf., ein Hahn 1 M. 80 Pf. — 2 M. — Pf., ein Huhn 1 M. 70 Pf. — 2 M. — Pf., Kal per Kilogr. 2 M. — Pf. — 2 M. 40 Pf., Hecht per Kilogr. 1 M. 60 Pf. — 2 M. — Pf., Bachfische per Kilogr. 40 Pf. — 50 Pf.

IV. Brot und Mehl.

Semifischbrot per Kilogr. 48 Pf., Schwarzbrot (Langbrot) per 2 Kilogr. 54 Pf. — 59 Pf., Schwarzbrot (Rundbrot) per 2 Kilogr. 50 Pf. — 54 Pf., Weizenbrot, a) ein Wasserbrot per 40 Gramm 8 Pf., b) ein Weizenbrot per 80 Gramm 8 Pf., Weizenmehl: Vorzug 1. Qual. per 100 Kilogr. 47 M. — 48 M., Vorzug 2. Qual. per 100 Kilogr. 44 M. — 46 M., gewöhnliches (Jog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 35 M. — 44 M., Roggenmehl per 100 Kilogr. 28 M. — 32 M.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 48 Pf. — 1 M. 52 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 40 Pf. — 1 M. 44 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 M. 12 Pf. — 1 M. 20 Pf., Schweinefleisch 1 M. 38 Pf., Kalbfleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 52 Pf., Hammelfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 M., Vorrathfleisch 1 M. 60 Pf. — 1 M. 72 Pf., Solerfleisch 1 M. 38 Pf., Schinken 1 M. 80 Pf. — 2 M., Speck (geräuchert) 1 M. 72 Pf. — 1 M. 80 Pf., Schweineschmalz 1 M. 72 Pf. — 1 M. 80 Pf., Auerfett 1 M. — Pf., Schwardenmagen (frisch) 1 M. 60 Pf., Schwardenmagen (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf., Bratwurst 1 M. 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 58 Pf. — 1 M. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.

Der Reiche.

Erzählung von E. Harner.

(29. Fortsetzung.)

Valentine betrachtete die Freundin mit grenzenlosem Erstaunen. „Die Reiche des Nichtversteheens ist jetzt an mir!“ sagte sie dann kopfschüttelnd. „Mein Glück? Weist Du, Hilda, daß mir das wie Hohn klingt?“

„Valentine!“ sagte Hildegard und ergriff ihre Hand. „Beantworte mir eine Frage — aber so wahr und aufrichtig, als ständest Du vor Gottes Thron! Liebst Du?“

Da bedeckte Valentine ihre Augen mit der Hand und sagte leise: „Einen Todten!“

Eine Pause trat ein. Hildegard athmete schwer. „Ich glaube Dir,“ sagte sie leise. „Aber sage mir noch Eins: wirst Du von keinem Lebenden geliebt?“

Valentine sah durch ihre Thränen ruhig und lächelnd zu Hildegard auf. „Nein!“ sagte sie. „So wahr ich den Einen geliebt habe, der im Grabe ruht, und er mich! Nein! Einer hat sich mir und ihm als treuer, zuverlässiger Freund bewährt in schweren Stunden — aber, bei allem, was mir heilig ist, er liebt mich nicht, hat mich nie geliebt!“ —

„Die gnädige Frau läßt die gnädigen Fräuleins bitten, zu kommen! Es sind schon einige von den Herrschaften da!“ meldete Lisbeth schüchtern.

Zwei Geschichten.

Das Souper war vorüber, die älteren Herrschaften hatten sich zu einer Whistpartie niedergelassen, die jüngeren, Valentine, Clara, Hildegard und die beiden jungen Offiziere hatten sich in den traulichen Erker zurückgezogen. Nur Hubert fehlte, der noch mit dem Präsidenten in einer Feinsternische stand und eine amtliche Angelegenheit leise und eifrig besprach.

Valentinens Worte hatten Hildegard zwar von einer großen Last befreit, aber ruhig war sie deshalb doch noch nicht, und noch viel weniger glücklich. Hubert hatte sich den ganzen Abend über nicht um sie bekümmert. Er war zuletzt gekommen, so spät, daß sie ihn eigentlich schon aufgegeben hatte. Beim Souper hatte er zwischen Valentine und Clara gesessen und trotz des kurz vorher stattgefundenen Gesprächs hatte Hildegards Herz sich doch krampfhaft zusammen gezogen, als sie die zarte, rüch-sichtsvolle Aufmerksamkeit sah, mit der er die Freundin behandelte. „Was nicht ist, kann noch werden!“ dachte sie bitter. „Es hat sich schon manches Mädchen getrübt, wie konnte Valentine auf die Dauer wider-

stehen?" Auch jetzt hing ihr Auge an der Fensternische, in der Hubert's schlanke Gestalt in ehrerbietiger Stellung vor dem Präsidenten sichtbar war. „Wer die Tochter haben will, hält's mit der Mutter, sagt man sonst!" dachte sie. „Hier wird der Vater wohl an Stelle der Mutter treten müssen!"

Hildegard raffte sich gewaltsam zusammen und zwang sich, dem Gespräch zu folgen, das um sie her geführt wurde.

„Herr von Wulkow, wie gefällt Ihnen dieses Haus?" sagte Clara zu ihrem Nachbar.

„In seiner Art sehr gut!" erwiderte der junge Offizier. „Ob ich es aber bewohnen möchte, kann ich nicht recht sagen!"

„Warum nicht?" fragte Valentine.

„Ich habe einmal gelesen, ich weiß nicht mehr wo, in jedem Hause sei eine dunkle Kammer, die man nur ungern betrete und an der die Kinder und Diensthofen furchtsam vorüberschlüpfen. Daran muß ich immer denken, wenn ich die Treppe hinaufsteige, es ist alles sehr vornehm, so, wie man sich ein Patrizierhaus des Mittelalters vorstellt, aber ich bin überzeugt, daß es hier spukt!"

„Hildegard, gibt es bei Euch Gespenster?" rief Clara lachend. „Ich bin doch oft genug ein- und ausgegangen, aber mir hat nie ein lebenswürdiger Geist seine Aufwartung machen wollen!"

„Die Ratten räumen manchmal auf dem Boden herum, sonst ist mir nichts Unheimliches vorgekommen!" versetzte Hildegard lächelnd.

„Forschen Sie nur gründlich nach!" beharrte Herr von Wulkow hartnäckig. „Fragen Sie Ihren alten Portier, der steht gerade aus, wie ein alter Märchenzähler — es hat sich gewiß irgend etwas Schauderhaftes hier ereignet; ich bin sicher, daß eine weiße oder schwarze Frau mit gerungenen Händen in den Gängen herumhüpfet oder daß irgend ein selbstgemordeter Sohn im blutigen Leichentuch zu sehen ist!"

Er brach plötzlich ab, denn Hildegards Augen ruhten mit so starrem Blick auf ihm, daß er erschrad. „Sie schildern so grausig, daß einem in den eigenen vier Wänden unheimlich werden kann!" sagte Hildegard gezwungen lächelnd. „Ihr müßt mir aber doch bezeugen, Valentine, daß es bei uns geheimer ist!"

„Nun, wer weiß, was man jetzt sähe, wenn man plötzlich die Thüre des großen Saales öffnete, der nie gebraucht worden ist, seit —"

„Seit dem letzten Begräbniß in unserem Hause!" ergänzte Hildegard gelassen. „Sie können getrost Nachforschungen anstellen, Herr von Wulkow, der Saal ist erleuchtet!"

„Ach ja, das wollen wir!" rief der andere Offizier aufspringend.

„Ich habe schon lange gewünscht, einmal hereinzukommen! Es sollen sehr merkwürdige Familienbilder darin sein!"

„Mehr merkwürdig als schön!" versetzte Hildegard.

„Vielleicht kommen die Damen mit?" fragte Herr von Wulkow.

„Sie werden nicht verlangen, daß ich in meinem Vaterhause auf Gespensterjagd gehe!" sagte Hildegard mit einem Lachen, das nicht ganz natürlich klang. „Clara, Du bist wohl so gut, die Herren zu führen! Du kennst das Haus so gut wie ich!"

„Ich begleite Dich!" sagte Valentine aufstehend, und nahm den Arm Clara's.

„Wohin meine Herrschaften?" fragte Hubert herantretend, der sein Gespräch mit dem Präsidenten beendet hatte.

„Auf Gespensterjagd!" erwiderte Clara lachend.

„Und Sie wollen sich dieser interessanten Recherche entziehen?" wendete sich Hubert an Hildegard, während die Anderen sich entfernten.

„Ich möchte doch nicht, daß mir ein Fremder die Gespenster meines eigenen Hauses zeige!" sagte Hildegard düster.

Er betrachtete sie aufmerksam. „Was ist Ihnen!" sagte er näher tretend. „Hat einer der Herren etwas gesagt, was Sie verlegt hat! Ich hörte Herrn von Wulkow ziemlich laut sprechen!"

„Nein, nein, es war nichts," versetzte sie hastig, aber ihre Lippen zuckten.

„Es war nichts und doch sehe ich Sie schmerzlich bewegt!" sagte er mit leisem Vorwurf. „Können Sie denn nicht einmal ein wenig Vertrauen zu mir fassen? Ich verlange ja nichts als das!"

„Immer soll ich Anderen vertrauen!" rief Hildegard aufgeregt.

„Und doch empfinde ich in dieser Stunde bitter, daß Andere kein Vertrauen zu mir haben, daß ich der eigenen Mutter Sorgen nie theilen dürfte, daß ich ihr nichts bin, als ein leichtfertiges Kind!"

Hubert trat betroffen zurück, — auf diese Wendung war er nicht gefaßt gewesen. „Verzeihung, wenn ich mich in Dinge gedrängt habe, die zu berühren ich kein Recht hatte!" sagte er ernst. „Ich konnte nicht ahnen, daß eine Bemerkung fast fremder Herren Sie so tief berührt hat!"

„Es haben so viele diese Bemerkung gehört, daß auch Sie sie noch hören können!" rief Hildegard. „Herr von Wulkow ist davon überzeugt, daß es in diesem Hause spuken muß, er erwartet den Geist eines selbstmörderischen Sohnes, in ein blutiges Leichentuch geküllt, in unseren Corridoren anzutreffen — und ich, ich, das Kind, das einzige Kind dieses Hauses, weiß nicht, ob das übermüthige Scherzwort eines Fremden nicht vielleicht das Rechte getroffen hat! Denn es gibt ein Gespenst hier im Hause, und ich weiß nicht, wie Reginald starb!"

Sie wendete sich ab und verhüllte ihr Gesicht mit der Hand. Hubert sah sie lange schweigend an, dann zog er einen Stuhl neben sie, setzte sich und sagte leise: „Ich weiß, wie er starb und ich weiß auch, daß er eines natürlichen Todes gestorben ist!"

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

(Gedenktag in der Woche vom 27. Januar bis 2. Februar.) 27. Jan.: Joachim v. Bieten gestorben in Berlin 1786. — 28.: Paris capitulirt 1871. — 29.: C. R. Arndt gestorben in Bonn 1880. — 31.: Friedrich Müllert gestorben in Coburg 1866. — 2. Febr.: Otto I. zum römischen Kaiser gekrönt 962.

— Endlich ist der vielbesprochene Obelisk, die Nabel der Kleopatra, in der englischen Hauptstadt angekommen. Bekanntlich ist dieser Obelisk ein Geschenk Ali Pascha's von Aegypten an die Engländer. Seit Jahrzehnten lag derselbe im Sande vergraben, Niemand fand sich, den kostspieligen Transport des Obelisk von den Ufern des Nils nach dem Themsestrand zu bestreiten. Vor einigen Jahren jedoch erklärte ein patriotischer Weise sich bereit, die Transportkosten (ca. 25,000 Pfd.) tragen zu wollen. Ein besonderes Schiff wurde gebaut, um den Steinolos aufzunehmen. Nach langer Arbeit war dasselbe beendet und im September v. J. wurde es von einem Dampfer zur Fahrt nach England in's Schlepp genommen. Am 14. Oct. nützte jedoch ein furchtbarer Sturm in der Bay von Biscaya, die Schleppkette zu kappen und die „Nabel der Kleopatra" ihrem Schicksale zu überlassen, nachdem bei den Versuchen, sie zu retten, fünf Matrosen von den Wogen in die Tiefe gerissen worden. Zwei Tage darauf wurde sie jedoch wieder aufgefunden und nach dem Hafen von Ferrol gebracht, wo sie bis jetzt liegen bleiben mußte, da ein Prozeß über die Höhe der Rettungskosten vor den Londoner Gerichten angesetzt worden war und der Kapitän des Schiffes, welches den Obelisk nach Ferrol geschleppt hatte, denselben vor Entscheidung des Prozeßes nicht herausgeben wollte. Die Parteien scheinen sich jedoch geeinigt zu haben, so daß die „Nabel der Kleopatra" endlich nach London geschafft werden konnte, wo mittlerweile ein heftiger Meinungskampf über den ihr anzumessenden Aufstellungsplatz ausgebrochen ist.

— Eine ganz merkwürdige Verwendung soll das Telephon bei der Hochzeit des Königs Alphons von Spanien oder richtiger in der Zeit des Brandstandes des jungen Paares gefunden haben. Die spanische Sitte will es, daß die Brautleute sich während einer Reihe von Tagen vor der Hochzeit nicht sehen. So wollte denn bis zum Hochzeitstage Donna Mercedes im Schloß Aranjuez und König Alphons in seiner Residenz in Madrid; erst vor dem Brautakt der Kirche durfte der König mit der Infantin Mercedes wieder zusammentreffen. Nun ist aber der König nach allen Berichten aus Madrid verliebt, wie nur ein junger Spanier von zwanzig Jahren und zwei Monaten (so alt ist der König) verliebt sein kann, und so war er denn über diese Trennung ganz unglücklich. Da hat denn die königliche Verwaltung der spanischen Telegraphen zwischen dem königlichen Palais in Madrid, wo der Brautgarn, und dem historischen Lustschloß der spanischen Könige, wo die Braut wohnt, eine Telephonverbindung herstellen lassen, die, wie man aus Madrid schreibt, vortreflich funktioniert und vermittelt derer der königliche Brautgarn mit seiner Infantin Braut wenigstens aus der Ferne die heißesten Liebesworte austauschen kann.

— (Rosaten vor der Himmelskugel.) Ein türkisches Organ in Konstantinopel parodirt die amtlichen Kriegsbuletins aus dem russischen Hauptquartier mit folgender netten Parabel: Zwei Rosaten stellten sich eines Tages bei dem Himmelskugel ein und begehrten Einlaß. Der heilige Petrus fragte: „Wer seid Ihr und woher kommt Ihr?" — „Wir sind zwei Rosaten," antworteten sie, „welche am 13. August in der Schlacht gefallen sind." — „Das ist eine Lüge," polterte der Himmelskugler, indem er ihnen den Rücken kehrte, „denn das amtliche Bulletin über die Schlacht am 13. August weiß nur von einem gefallenen Rosaten."

Vierfüßiges Räthsel.

Das erste Paar freut sich am Flug,
Das zweite Paar freut sich am Flug,
Das Ganze ist des Ersten Flug.

Auflösung des Palindroms in No. 17: Ein — nie.

Die erste richtige Auflösung sandte H. C. Sarrung.

Brud. und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.